

# Aus den Wasserwirtschaftlichen Mitteilungen

Folge 6-1973

## Zum Klärwärterkurs für Fortgeschrittene

Der Bau von Kläranlagen verschlingt Milliarden. Die Erhaltung und optimale Wirksamkeit erfordert eine intensive eigenverantwortliche Kontrolle. Eine Kläranlage ist keine Sonnenuhr, die, einmal errichtet, ständig mit der gleichen Präzision funktioniert. Vielmehr ist hier eine hohe fachliche Ausbildung Voraussetzung für die dauernd nötige entsprechende Überwachung, wozu noch ein stetiger technischer Fortschritt gesonderte Aufgaben stellt. Somit ist die Tätigkeit des Kläranlagenpersonals eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe. Wir haben es mit einem Berufsstand *sui generis* zu tun, dessen Hebung nicht nur einer entsprechenden Bezahlung und Qualifizierung, sondern auch eines gemäßen Ansehens und einer gewis-

sen Attraktivität bedarf. Die regelmäßig unter der organisatorischen Leitung des ÖWWV durchgeführten Klärwärterkurse waren nicht zuletzt durch diese Zielsetzungen bestimmt. In diesem Sinn dient auch der heuer erstmals stattfindende „Klärwärterkurs für Fortgeschrittene“ (20. bis 31. August, Wien) der weiteren Wissensvertiefung über biologische Kläranlagen. In diesem Zusammenhang sind auch die Ansätze in der BRD zur Hebung des Klärwärters in den Facharbeiterstand mit Abstufungen, wie Klärwärter, Klärfacharbeiter, und Klärmeister von besonderem Interesse. Diese Ansätze können neben der verbesserten Qualifikation über eine Entlohnungsstaffelung jene wichtige soziale Anerkennung und den so notwendigen Anreiz schaffen.

## Bücher

*Landschaft und Stadt* — Beiträge zur Landschaftspflege und Landesentwicklung. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Haber, Prof. Dr. K. Hasel, Prof. Dr. H. Kiemstedt, Prof. Dr. H. Kistenmacher, Dr. H. Klausch, Dr. E. Laage, Prof. W. Lendholt, Prof. G. Martinson, Prof. Dr. K. Meyer †, Prof. Dr. G. Olschowy, Prof. W. Pflug, Dr. H. F. Werkmeister. Vierteljährlich erscheint ein Heft, 48 Seiten, Format DIN A 4, reich illustriert; Jahresbezugspreis DM 45,—. Verlag Eugen Ulmer, D-7000 Stuttgart 1, Postfach Nr. 1032.

Es liegt hier eine Zeitschrift — bereits im 5. Jahrgang — vor, die alle Stellen, die mit Wasser, Wasserhaushalt, Umweltschutz und alle verwandten Sparten nicht kalt lassen kann. Die Themen werden — was auch der Herausgeberstab garantiert — streng wissenschaftlich behandelt, weshalb es vielleicht notwendig sein wird, die eine oder andere Arbeit für unsere Leser etwas gemeinverständlicher darzustellen. Wenn

auch der spezialisierte Wissenschaftler alle ihn interessierenden Daten, Wechselwirkungen etc. entnehmen kann, ist es doch für einen wissenschaftlich nicht vorgebildeten Leser nicht ganz einfach, alles zu verstehen. Im vorliegenden Heft 2/1973 ist für uns von besonderer Aktualität ein Aufsatz von K. O. Krauss „Landschaftsplanerischer Beitrag zur Standortwahl eines thermischen Großkraftwerkes in der südpfälzischen Rheinaue“. In ausführlichen Tabellen wird die zu erwartende Aufheizung des Rheines behandelt und erklärt, wird die zähe Beharrlichkeit einer einmal produzierten Warmwasserfahne physikalisch erläutert, werden die weiteren Pläne und Möglichkeiten von aus anderen Kraftwerken oder Kühlwässern stammenden zusätzlichen Warmwasserstößen behandelt. Wir können den unterschiedlichen Kühlwasserbedarf von herkömmlichen und nuklearen thermischen Kraftwerken unterscheiden lernen und in ihrer Auswirkung erkennen. Neben der „thermischen Verschmutzung“, die eine Beeinflussung des Sauerstoffgehaltes mit allen ihren Folgen auf die niedere und höhere Lebewelt des

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den Wasserwirtschaftlichen Mitteilungen 147](#)